

Interview mit den neuen Trainern der 1. Mannschaft des TSV von Pressewart Bernd Schössow

Dieses Interview führte der TSV-Pressewart Bernd Schössow am 16.7. mit dem neuen Trainer Tobias Brinkmann, dem Co-Trainer Torben Zacharias und dem Betreuer Kevin Boßdorf

Tobias, wie sehr ist dein Leben durch Fußball geprägt?

Ich würde fast sagen zu 100%, weil ich auch für einen Fußballverein arbeite. Ich arbeite hauptberuflich für Hannover 96. Ich bin Zeit meines Lebens Fußballer gewesen, aktiv oder auch als Trainer. Fußball hat auch von der Familien-Seite eine große Rolle gespielt.

Was waren deine bisherigen Trainerstationen?

Bisher nur 3 Jahre in Arnum. Davor war ich 2,5 Jahre als Co-Trainer tätig und 2 Jahre als Torwart-Trainer.

Treibst du auch anderen Sport, oder gibt es andere Hobbys?

Ja, ich fahre viel Mountain-Bike, früher bin ich viel Marathon gelaufen, das hat ein bisschen unter dem Faktor Zeit gelitten.

Torben, wie ist es bei Dir hinsichtlich anderer Sportarten oder Hobbys?

Ich hatte mich im September 2014 verletzt und hab dann aufgehört Fußball zu spielen. Ja, ich geh ab und zu zum Fitness, laufe ab und an. Neben der Arbeit und dem Co-Trainer Job bleibt auch nicht mehr soviel Zeit übrig. Wir trainieren 3-mal in der Woche plus Spiel.

Kevin wie sieht es in dieser Sache bei dir aus?

Außer Fußball noch 2-mal die Woche zum Fitness. Sonst bleibt neben der Arbeit keine Zeit.

Tobias, was hat dich bewogen, nach Pattensen zu gehen?

Ja einfach die Attraktivität des Angebots bzw. des Vereins! Ich habe als alter Arnummer oft einen Blick hierher geworfen, und bin ja auch aus dieser Region hier, also Hemmingen Arnum und habe über viele, viele Jahre, also mehr als 20 Jahre, den Werdegang des TSV verfolgt. Deswegen musste ich auch nicht zweimal überlegen, als die Anfrage kam.

Torben, du kennst beide Vereine. Gibt es Unterschiede oder auch mehr Gemeinsamkeiten in Struktur und Entwicklung der beiden Vereine SV Arnum und TSV Pattensen?

Ja, ich sehe eine Gemeinsamkeit definitiv darin, dass die beiden Mannschaften auch untereinander ziemlich stark befreundet sind, dass sie auch oft ihre Wochenenden miteinander verbringen. Es sind Riesen-Gemeinschaften und keine Söldnertruppen. Das wäre auch für uns nichts gewesen, worauf wir Lust gehabt hätten. Uns ist es schon wichtig, dass die Jungs hierher kommen, nicht nur um Fußball zu spielen, sondern auch als Team Spaß zu haben. Es gibt aber auch Unterschiede definitiv, also wenn ich das Drumherum und die Infrastruktur hier in Pattensen angucke, gerade was auch den Unterbau der Mannschaften anbelangt, egal ob es die 2. oder 3. ist, und vor allem der Jugendbereich, das alles ist schon ein Stück professioneller. In Arnum hatten wir dagegen das Glück, nie den Trainingsplatz teilen zu müssen, weil wir alleine waren. Wenn ein Spieler verletzt war, so konnte man ihn nicht wie hier erst einmal in der 2. Mannschaft aufbauen....

All diese Mängel waren auch ein Motiv, nach Pattensen zu wechseln.....

Hattest du in deiner Arnummer Zeit Kontakt zum TSV gehalten?

Logisch, ich habe bis auf 3 Jahre, die ich für den SV Arnum gespielt habe, für den TSV gespielt. Ich habe definitiv sehr verfolgt, was hier passiert. Im Prinzip hat mein ganzer Freundeskreis immer etwas mit dem TSV zu tun. Für mich ist es ein schönes Gefühl, gewissermaßen nach Hause zu kommen, auch wenn ich mich durchaus in Arnum wohlfühlt habe.

Tobias, was ist dein erster Eindruck vom Verein und von der Mannschaft?

Nachdem die Entscheidung feststand, dass wir hierher wechseln würden, haben wir sofort Kontakt mit den Spielern aufgenommen. Wir standen auch mit Stefan Mertesacker im regelmäßigen Austausch und waren über viele Dinge informiert. Es gab viele Gespräche mit Hanno Kock. Insofern konnten wir uns von den handelnden Personen einen guten Eindruck verschaffen. Die Trainingsbedingungen haben mich allerdings ein wenig überrascht, so hatten wir bis gestern nur 13 Bälle. So habe ich es als meine Aufgabe gesehen, wieder ein paar Trainingsbälle zu organisieren, damit wenigstens jeder Spieler einen Ball hat. Das sind so die Grundvoraussetzungen, das Trainingsmaterial muss stimmen. Darauf habe ich schon in Arnum Wert gelegt. Da gibt es hier noch einiges nachzubessern. Grundsätzlich ist es hier natürlich so, die Platzbeschaffenheit und die Infrastruktur sind natürlich sehr gut. Man kann hier sehr gut arbeiten. Der Eindruck von den Jungs hat sich in den ersten Trainingseinheiten absolut bestätigt. Es ist eine charakterlich tolle Mannschaft, mit der man viel Spaß haben kann. Sie sind fußballerisch sehr gut ausgebildet. Wir hoffen einfach darauf, dass wir ein Stück weit unsere Philosophie den Jungs vermitteln können.

Kevin, gibt es dazu noch etwas zu ergänzen?

Also ich wurde hier sehr gut aufgenommen. Nun kannte ich einige schon, weil sie mit Arnumern befreundet sind. Die beiden hatten mich seinerzeit gefragt, ob ich mitgehen würde. Da wollte ich als „Ur-Arnumer“ mal was Neues ausprobieren. Auch ich finde hier alles ausgesprochen positiv.

Die Frage an euch alle: wie läuft die bisherige Trainingsvorbereitung?

Tobias: Ja bislang gut! Die Beteiligung ist in Ordnung. Es sind natürlich erfahrungsgemäß immer mal Spieler im Urlaub. Das ist sicherlich den heutigen Zeiten ein Stück weit geschuldet. Als ich selbst 20 war, da gab es das eigentlich nicht, dass man während der Vorbereitung in den Urlaub fährt. Inzwischen muss man sich damit arrangieren, es haben sich viele Dinge verändert. Das macht es nicht immer leicht, aber man muss es akzeptieren. Am Ende ist es ja nach wie vor ein Hobby, dem wir nachgehen. Wir sind zwar sehr ambitioniert, wir spielen in einer sehr guten Liga, wollen auch eine gute Rolle spielen, wollen maximal erfolgreich sein....Aber prinzipiell ist es ja so, dass nicht die Hälfte der Mannschaft fehlt, sondern es sind ja auch ausreichend Spieler da. Mit 18 oder 20 Spielern kann man sehr gut arbeiten. Wie gesagt, es sind ja auch alles Jungs, die fußballerisch einiges draufhaben, und denen man im Grunde genommen das ABC des Fußballs nicht neu erklären muss. Insoweit ist das Ganze ein Stück weit einfacher, aber bislang wie gesagt ziehen alle sehr gut mit....

Ihr befindet euch in dieser Woche in einem besonderen Trainingslager....

Tobias: Da wollen wir auch ein Stück weit das Team-Building in den Vordergrund stellen. Wir sind am Arnumer See im Campingplatz untergebracht. Das heißt jetzt nicht, dass wir da zelten. Die Spieler sind in Apartments untergebracht. Die Spieler sind dort in Gruppen untergebracht, müssen sich organisieren. Es ist bewusst so, dass wir versucht haben, in jeder Einheit einen neuen Spieler unterzubringen, um eine gewisse Integration zu ermöglichen. Abends sind wir ohnehin zusammen, wir können da im See baden, wir können auch Unfug treiben, wir können da feiern – heute Abend wird gegrillt, können Billiard spielen, haben einen Krökeltisch vor Ort. Es sind gute Möglichkeiten, um gemeinsam Spaß zu haben.

Die Grundausrichtung des TSV ist und war Jahrzehnte lang, sich möglichst aus einheimischen Spielern zu rekrutieren. Torben, wollt ihr das weiterführen oder ist die Begehrlichkeit, fremde Spieler aufzunehmen sehr groß?

Also das bleibt jetzt nicht völlig aus, wir haben in dieser Saison auch mit einem Björn Gassmann und Armin Tvrtkovic zwei Externe geholt (Nach diesem Interview erfuhr der Pressewart, dass weitere Gespräche mit dem jungen offensiven Spieler Berkan Zanzab geführt wurden). Grundsätzlich bleibt es bei der Philosophie des Vereins, was ich auch gut finde. Man hat ja schon auch hier einige Externe, wie z.B. Simon Hinske, der aber schon so viele Jahre im Verein spielt,

dass man ihn schon als Pattenser ansehen muss....Die Zuschauer werden sich viel mehr mit der ersten Herren identifizieren, wenn die Jungs aus dem Ort kommen, als wenn wir hier wie in einem Nachbarort eine „Söldnerriege“ aufbauen, die alle zwei Jahre ein komplett neues Gesicht kriegt....

Tobias: Das ist wirklich nicht unser Ding! Wir achten wirklich darauf. Man ist ja als Trainer nicht nur jemand, der fußballerische Inhalte vermittelt, sondern der auch eine gewisse Form von Pädagogik und Sozialverhalten vorleben muss. Es ist natürlich ein Stück weit so, dass wir schon in Arnum nur Spieler zu uns holten, die charakterlich und fußballerisch zu uns passten. Wir haben natürlich ausführlich mit interessierten Spielern gesprochen, und wenn ein Spieler als erstes fragte, was er denn im Monat bekommt, dann konnte er seine Tasche nehmen und auf dem Absatz kehrtmachen. Eine Mannschaft ist eine soziale Gruppe, und eine solche Gruppe funktioniert immer nur so wie ihr schwächstes Glied. Wenn ich Leute habe, die ausscheren und meinen, sie müssten irgendwelche Extrarunden drehen, dann macht sich das relativ schnell bemerkbar. Ich glaube, hier beim TSV noch deutlicher, als das in Arnum der Fall war.

Torben: Du merkst das ja auch im Spiel. Wenn du eine Gemeinschaft bist, dann machst du mal eher einen Schritt für den anderen, wenn der einen Fehler gemacht hat und bügelst den aus, als wenn du weißt, der kriegt noch einmal 150 € mehr im Monat, dann machst du den Schritt halt nicht und denkst, du hast es verbockt, dann bügele den Mist selbst aus!

Tobias: Das ist genau der Punkt. Wir wissen um die Stabilität dieser bestehenden Mannschaft und werden nur punktuell verstärken. Bei der Bildung von „Söldnertruppen“ zeigt es sich, dass wichtige Vereinsmitglieder sich von der Truppe distanziert haben. So ist dort die eigentliche Mannschaft, die Identifikationspotential bindet, die 2. Mannschaft. Ich finde das einerseits traurig, andererseits muss man die Philosophie des Vereins respektieren. Die Grundausrichtung des TSV ist das eben nicht, dennoch ist man damit langfristig erfolgreicher.

Ihr habt vorhin zwei Neuzugänge angesprochen. Inwiefern könnten sie die Mannschaft eventuell verstärken?

Tobias: Eventuell ist gut, also wir haben schon diese Spieler bewusst geholt, waren natürlich auch gezwungen, auf der Torwart-Position zu reagieren, nachdem Pascal Schaar sich entschieden hat, den Verein zu verlassen. Das war es natürlich schon so, dass wir mit Marten Krause einen sehr guten Torwart haben, wir aber unbedingt einen harten Konkurrenzkampf auf dieser Position haben wollen. Wir waren uns nicht unbedingt darüber im Klaren, ob ein A-Jugend Spieler dieses Potential schon hat. Wir haben mit Hendrik Hagemann in der Hinterhand sicherlich ein Torwart-Talent, der auch einen guten Job macht, der aber auch noch eine gewisse Zeit braucht, um sich im Herrenbereich zu stabilisieren.

Kann er solange in der 2. spielen?

Tobias: Das will jetzt noch nicht vorwegnehmen. Prinzipiell klar, wir haben mit Marten Krause und Armin Tvrtkovic zwei exzellente Torhüter, die eben auch schon viele Jahre Erfahrung im Herrenfußballbereich verfügen. Hendrik Hagemann hat diese Erfahrung eben noch nicht. Björn Gassmann ist ein gestandener Landesligaspieler, der viele Jahre in Ramlingen Stammspieler war, der beim OSV die letzte Saison fast immer gespielt hat, der aus Arnum kommt und uns nicht unbekannt ist, so dass wir ihn gleich adoptiert haben.

Bringt die Förderung durch Vater und Sohn Mertesacker eine gewisse Magnetwirkung von außen hierher?

Torben: Also ob die Jugendlichen jetzt weit von außen kommen, weiß ich noch nicht. Was sich aber in den letzten Jahren sehr verändert hat ist, dass wir im Jugendbereich hier schon viele sehr gut ausgebildete Trainer haben. Die gute Ausbildung der Jungs zeigt sich beim Übergang in den Herrenbereich....Das sieht man auch bei unseren Jungs, auch bei denen, die von auswärts

gekommen sind, oder auch ursprüngliche Pattenser sind, wie z.B. Nico Liedtke, der noch ein paar Jahre in Grassdorf die damals sehr gute Ausbildung genossen hat. Oder auch ein Björn Gassmann, Sascha Lieber, Simon Hinske. Man merkt, dass sie in ihrer Jugend unter einem guten Trainer gearbeitet haben. Stefan übernimmt selber Mannschaften, aber auch in Thoralf Riebe hatten wir einen sehr sehr guten Trainer. Wichtig ist es nicht, Spieler mit aller Macht von außen zu holen. Entscheidend ist die Qualität der eigenen Trainer.

Tobias: Hinsichtlich Signalwirkung: mein 12-jähriger Sohn ist in diesem Sommer auch in den TSV eingetreten. Er ist jetzt Spieler der D-Jugend und aus Grassdorf abgeworben worden.,,

Torben, zum Schluss eine ganz persönliche Frage: Gab es in Deiner Kindheit oder Jugend Spieler der 1. Mannschaft, zu dem du immer hochgeschaut hast?

Es ist witzig, viele der Spieler, die in meiner Jugend in der 1. gespielt haben, waren immer noch da, als ich in die 1. gekommen bin, weil viele bis zu einem hohen Alter gespielt. Achim Ebers, ein guter Freund von mir, gehörte dazu und auch Dirk Marotzke. Achim hatte auch meine Position, etwa im defensiven Mittelfeld. Das waren gewissermaßen meine Vorbilder...

Zum Schluss möchte ich von euch hören, was eurer Meinung nach der Grund des deutschen Versagens in der WM war!

Tobias: Man kann natürlich immer viel spekulieren. Es ist viel davon gesprochen worden, dass die Spieler zu satt sind. Vielleicht ist das tatsächlich so. Toni Kroos kommt mit dem Champions-Titel in der Tasche direkt zur Mannschaft, war Weltmeister. Ich denke, dass es diesmal so eine Mischung gab aus Spielern, die das Glück hatten, bereits Weltmeister zu sein und denen, die es unbedingt werden wollten, wie z.B. Marco Reus, der vorher nie die Gelegenheit dazu hatte. Dieses Ungleichgewicht war wohl eine Baustelle. Ob die Geschichte „Erdogate“ Auswirkung hatte, da bin ich zu weit weg. Das will ich nicht kommentieren und beurteilen. Es gab in dieser WM Mannschaften, die deutlich griffiger, williger und heißer waren. Erschreckend fand ich, mit welchen einfachen Mitteln unsere Mannschaft in die Schranken gewiesen wurden. Das hätte ich in diesem Ausmaß nicht erwartet.

Ich möchte mich bei euch bedanken, dass ihr euch soviel Zeit genommen habt und wünsche euch recht viel Freude und Erfolg in eurer ersten Saison!